

Die großen Flächen der Doppelreihengräber werden durch schmale, bekeimte Fußwege durchschnitten. Die Mitten der einzelnen Abteilungen haben Anpflanzungen beschränkter Umfanges erhalten. Der gärtnerische Schmuck ist am Haupteingange, vor der Kapelle und an den mittleren Streifen des Zugangsweges angebracht worden. Bezüglich der Grundriffsanordnung und Einrichtung der Leichenhallen ist Näheres in Art. 76 (S. 71) zu finden.

Die Gesamtkosten der Anlage betragen (einschl. der gärtnerischen und der Bewässerungsanlagen) 513 200 Mark.

Der neue Friedhof zu Karlsruhe, im Jahre 1874 auf einem Grundstück von 14 ha Ausdehnung von *Durm* erbaut, gehört bezüglich seiner würdigen architektonischen Ausgestaltung und der bemerkenswerten Gruftkonstruktionen zu den besten Anlagen Deutschlands nach dem gemischten Typus (Fig. 117 bis 121 <sup>74)</sup>).

Der Zugang zum Friedhofe wird von den beiden Verwaltungsgebäuden, gefondert für den Friedhofsgärtner und für den Friedhofsinspektor, flankiert. Das Hauptportal ist mit diesen Gebäuden durch niedrige Mauern, in Viertelkreisen angelegt, verbunden. Durch dasselbe führt der Zugang zu dem

<sup>74)</sup> Fakf.-Repr. nach: Zeitschr. f. Bauw. 1880, Bl. 1-8.

120.  
Friedhof  
zu  
Karlsruhe.

Friedhof zu Karlsruhe <sup>74)</sup>.

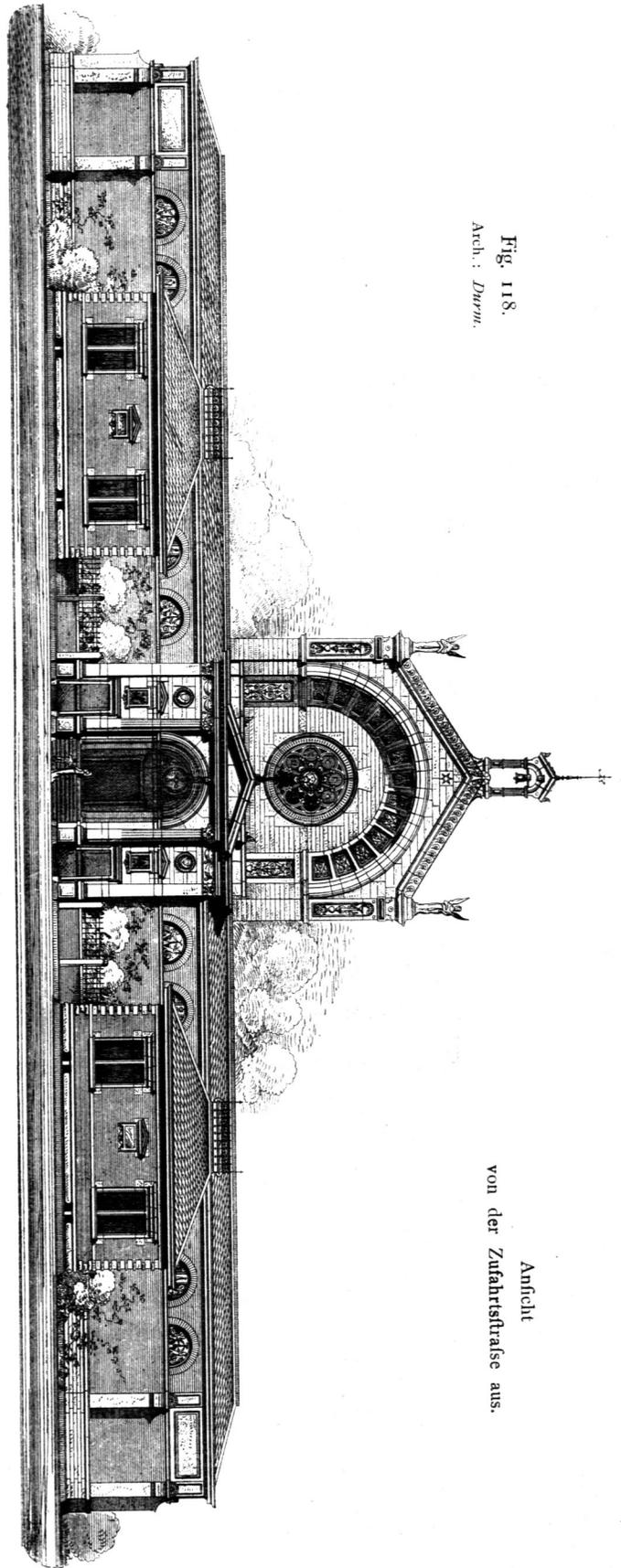


Fig. 118.  
Arch.: *Durm*.

Ansicht  
von der Zufahrtsstraße aus.